

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan www.wundo.ch

BERGHAUS MALBUN
Buchserberg

Ab sofort einheimisches Wild!

Rentenalter 67 wenn nötig
Bei Rentenreform fährt der Nationalrat mehrheitlich die harte Linie. 15

Rebellen waren schuld
Ermittler wissen, wer ein Flugzeug über der Ukraine abgeschossen hat. 16

Sind Sie immer erreichbar?

SPEED.COM

All IP?

+41 81 756 04 20 | www.speedcom.ch

Buchs
Informationsanlässe für Senioren kamen gut an 3

Grabs
Gemeinde kauft Haus für Flüchtlinge 9

Sennwald
Schulmitarbeitende erlebten Klangwelt 11

Lienz
Die Schulbürger wählen neue Schulräte 11



Lokal
Im Fabriggli proben die Schauspieler derzeit die neue Eigenproduktion. 5

Gams SVP bringt Kandidaten

Gams Der Vorstand der SVP Gams schickt im 2. Wahlgang Roman Rauper ins Rennen um die Wahl zum Schulratspräsidenten. Diese Wahlempfehlung hat die SVP gestern veröffentlicht. Rauper fordert damit die amtierende Präsidentin Daniela Eberle heraus, welche im 1. Wahlgang das absolute Mehr hauchdünn verpasst hat. Rauper hat für die SVP Ende Februar bei den Kantonsratswahlen ein Mandat um lediglich 54 Stimmen verpasst und bei den Nationalratswahlen 2015 im Werdenberg von den heimischen Kandidaten am zweitmeisten Stimmen erhalten. (ts) 12

ANZEIGE

FHB HERZBLUT

LIM WORKWEAR

LIM Workwear GmbH
Staatsstrasse 78
9472 Grabs
081 771 34 74
info@limwork.ch
www.limwork.ch

Beim EW Buchs sehr viel auf den Weg gebracht

Buchs Der Stadtrat Buchs muss die Nachfolge von Hagen Pöhnert regeln. Der Direktor des EW Buchs zieht Ende März 2017 weiter zu SH Power in Schaffhausen.

Thomas Schwizer

Der Stadtrat und Stadtpräsident Daniel Gut als Präsident der EW-Betriebskommission betonen ihr ausserordentliches Bedauern über den baldigen Weggang von Hagen Pöhnert, der seit Ende November 2009 als Direktor des EW Buchs wirkt. Pöhnert begründet seinen in einem halben Jahr erfolgenden Wegzug aus Buchs mit einer neuen beruflichen Herausforderung.

«Ich bin nun 53jährig und seit 27 Jahren berufstätig», sagt der Chef von gut 90 Mitarbeitenden des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs. Er schloss 1989 ein Studium als Diplom-Ingenieur Elektrotechnik ebenso erfolgreich ab wie im Jahr 2000 das Nachdiplomstudium Unternehmensführung MBA an der HSG St. Gallen.

Der Reiz der neuen Herausforderung

Er fühle sich in Buchs als Direktor des EW sehr wohl und habe hier «viel aufgegleist», sagt der Ende März 2017 scheidende Direktor. Doch es sei sicher nicht negativ, wenn jemand Neues wieder etwas bewege, fügt er bei. Deshalb werde er guten Mutes weiterziehen an seine nächste beruf-



EW-Direktor Hagen Pöhnert fühlte und fühlt sich noch bis März 2017 in Buchs sehr wohl. Bild: Thomas Schwizer

liche Wirkungsstätte nach Schaffhausen.

In der Munotstadt wird Hagen Pöhnert Direktor von SH Power Schaffhausen. Es sei die richtige Zeit, um nochmals eine neue berufliche Aufgabe anzutreten, sagt er gegenüber dem W&O. Das Unternehmen in Schaffhausen sei deutlich grösser als

das EW Buchs, werde neu organisiert und habe ein bedeutendes Budget für ökologische Projekte, weist er auf den Reiz der künftigen Aufgabe hin.

Gut: «Gesamtunternehmen ist sehr fit für die Zukunft»

Hagen Pöhnert habe das Wasser- und Elektrizitätswerk der Stadt

Buchs stark geprägt und zusammen mit der Geschäftsleitung weiterentwickelt, stellt Stadtpräsident Daniel Gut fest, der auch Präsident der Betriebskommission des EW ist. «Das Unternehmen steht kerngesund da und gehört zu den führenden Versorgungsdienstleistern in der Region», teilte die Stadt mit.

Ständerat einhellig hinter Zollstelle Buchs

Buchs/Bern Ohne Gegenstimme hat der Ständerat gestern gegen die Schliessung zahlreicher Zollstellen gestimmt. Damit dürfte auch jene in Buchs gerettet sein.

Ob die Schliessung von schweizweit zwölf Zollstellen, darunter jene in Buchs, St. Gallen und Romanshorn, definitiv abgewendet ist, wird der Nationalrat in der Wintersession entscheiden. Das Aus beantragt der Bundesrat in seinem Stabilisierungsprogramm 2017-2019. Der Ständerat hat diesem Ansinnen gestern mit 40:0 eine Abfuhr erteilt. Nach diesem klaren Entscheid ist zu erwarten, dass der Nationalrat der kleinen Kammer folgen wird. Damit scheint der Widerstand gegen die Zollstellenschliessungen Früchte zu tragen.

Gegen die Schliessung der Zollstelle Buchs haben sich der Kanton St. Gallen, die Stadt Buchs und die Region Sarganserland-Werdenberg gewehrt - in

Schreiben an den Bund und an Bundesrätin Doris Leuthard.

Die Zollstelle in Buchs weist pro Jahr mehr als 530 000 Ab-

wicklungen aus. Vor allem Unternehmen in der Region befürchteten grosse Nachteile durch die Schliessung. Die Eggenberger

Recycling AG in Buchs exportierte 2015 in 215 Bahnwagen 8700 Tonnen Material nach Österreich und Italien. Wenn die Zollstelle geschlossen würde, müsse die Firma wegen des befürchteten erheblichen Mehraufwandes Transporte mit Lastwagen in Betracht ziehen. Auf Anfrage des Unternehmens habe niemand sagen können, wie und wo die Abfertigung ohne Zoll Buchs erfolgen müsste, sagt Geschäftsführer Sascha Quaderer. Deshalb nimmt er den gestrigen Entscheid des Ständerates erfreut zur Kenntnis. «Damit können wir weiter sehr stark auf die Exporte mit der Bahn setzen, was für die Umwelt sehr sinnvoll ist. 11



Die Zukunft der Zollstelle in Buchs scheint wie jene von elf anderen in der Schweiz gesichert zu sein. Bild: Heini Schwendener

Thomas Schwizer

André Fernandez tritt erneut an...

Grabs André Fernandez (CVP) hat bei der Wahl für das Grabscher Schulratspräsidium mit 1169 Stimmen das absolute Mehr nur knapp um 31 Stimmen verpasst. Angesichts dieser deutlichen Ausgangslage hat die Ortspartei ihn auch für den zweiten Wahlgang am 27. November nominiert, wie sie gestern Mittwoch mitteilte. Er bringe die notwendigen Voraussetzungen für dieses Amt mit und würde «die politische und personelle Zusammensetzung des Gemeinderates in idealer Weise ergänzen», schreibt die CVP. (wo) 3

... und auch Andrea Vetsch

Grabs Am Wochenende hat Andrea Vetsch bei den Wahlen für das Schulratspräsidium in Grabs mit 463 Stimmen die Wahl zwar deutlich verpasst und das tiefste Resultat der drei Kandidierenden erreicht. Als parteilose, noch nicht allzu lange nach Grabs zurückgekehrte Kandidatin habe sie damit aber ein sehr gutes Resultat erzielt, ist die Parteilose überzeugt. Deshalb trete sie auch im 2. Wahlgang vom 27. November an. Das sei sie den fast 500 Wählerinnen und Wählern schuldig, die ihr im 1. Wahlgang die Stimme gegeben hätten, teilte die ausgebildete Kauffrau und Schulleiterin PH gestern mit. (wo)

Anian Vogel tritt nochmals an

Sevelen Er hat im ersten Wahlgang das absolute Mehr lediglich um 68 Stimmen verpasst und 99 Stimmen mehr erreicht als der Nächstplatzierte. Deshalb trete Anian Vogel (FDP) am 27. November zum zweiten Wahlgang für die Besetzung des fünften Sitzes im Gemeinderat nochmals an. Das teilte die FDP-Ortspartei gestern mit. (wo) 3

Lyrik begegnet Fotografie

Buchs/Gams Elsbeth Maag und Sepp Köppel wurden für ein gemeinsames Buchprojekt von einer Fachzeitschrift in München ausgezeichnet. Das bisher nur in elektronischer Form bestehende Werk soll nächstes Jahr auch in gedruckter Form erscheinen. Die Kombination aus Lyrik (Elsbeth Maag) und Fotografie (Sepp Köppel) ist sehr beeindruckend und basiert auf Bildern und Empfindungen aus dem Werdenberg und der nahen Umgebung. (ab) 7



Anian Vogel tritt nochmals an

Sevelen Im zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahlen in Sevelen ist am 27. November der fünfte Sitz noch zu vergeben. Gestern gab die FDP-Ortspartei bekannt, dass Anian Vogel nochmals antreten wird. Vogel hat mit 551 Stimmen das absolute Mehr lediglich um 68 Stimmen verpasst und das beste Resultat der nicht Gewählten erreicht. Sein Vorsprung auf Nicola Binotto von der SVP betrug 99 Stimmen, der weitere Kandidat Rudolf Senn kam auf 317 Stimmen.

Der erfreuliche Wahlerfolg sei der FDP und allen ihren gewählten Kandidaten – Schulratspräsidentin Esther Hagmann, Gemeinderat Remco Hitzert, Richard Schwendener und Bruno Zanetti in der Geschäftsprüfungskommission – «Verpflichtung, sich auch in Zukunft mit ganzer Kraft für ein starkes Sevelen einzusetzen», schreibt die Partei. Das gelte auch für Anian Vogel, der erst seit kurzem in Sevelen wohnt. «Als gut ausgebildeter, politisch interessierter junger Unternehmer wird er den Gemeinderat mit seinem Fachwissen und seinen Erfahrungen ergänzen und auch neue Impulse in dessen Tätigkeit einbringen», schreibt die FDP. (wo)

Kinotip

«Birnenkuchen mit Lavendel»

Werdenberg «Le goût des merveilles» (Birnenkuchen mit Lavendel) ist einer der neuen, französischen liebevollen Filme, die den Zuschauer in der Seele ansprechen. Es ist eine herzliche Komödie aus der Provence, in der noch kleine Wunder möglich sind. Die Geschichte ist im Kiwi-Treff in der Reihe des besonderen Films am Samstag, 1., und Sonntag, 2., sowie Mittwoch, 12. Oktober, zu sehen. Seit dem Tod ihres Mannes kümmert sich die junge Witwe Louise liebevoll um den Birnenanbau ihres Anwesens. Die Produkte verkauft die Frau auf dem Markt, doch ihrer Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz, seit ihr Mann verstorben ist. Dann will die Bank auch noch den Kredit zurück. Eines Tages schlägt das Schicksal zu – mehr oder weniger gnädig. Die Frau fährt in ihrer Aufregung unweit ihres Hauses einen jungen Mann an und erschrickt erst einmal gehörig. Sie nimmt ihn nach Hause, da er kaum verletzt ist. Doch dieser Mann mit Namen Pierre ist anders, etwas verrückt, hat gerne Ordnung und ist grundehrlich. Und er kennt sich mit Zahlen aus. Dem Mann, sonst ganz zurückgezogen, sieht man die Freude an, wenn Louise da ist. Es entwickelt sich ein ganz aussergewöhnliche Beziehung in diesem überraschenden «Wohlfühlfilm». (H.R.R.)

Werdenberger & Obertoggenburger

Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts).
Chefredaktor-Str: Heini Schwendener (she).
Redaktion: Armando Bianco (ab), Hanspeter Thurnherr (ht), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kr), Corinne Hanselmann (ch). Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60. Mail: redaktion@wundo.ch
Redaktionelle Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.),
Verlag, Administration: BuchsMedien AG, 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09. Mail: verlag@wundo.ch. Leitung: Harald Keckels
Druck: Tagblatt Printz, NZZ Media Services AG.
Aboservice: 081 750 02 00. Mail: abo@wundo.ch. 1 Jahr Mo-So (inkl. Ostschweiz am Sonntag) 393 Fr.; 1 Jahr Mo-Sa: 371 Fr. Reklamationen Frühzustellung: abo@wundo.ch, 081 750 02 00.
Leserzahl: täglich 20 000 (Normalauflage)
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail: inserate@wundo.ch

Viel Lob für den Scheidenden

Buchs Zu seinem angekündigten Abschied vom EW Buchs werden die Leistungen von Direktor Hagen Pöhnert von der Stadt gewürdigt. Doch schon muss die Nachfolgeregelung auf den Weg gebracht werden.

Stadtpräsident Daniel Gut betont gegenüber dem W&O, das EW Buchs sei als Gesamtunternehmen «sehr fit für die Zukunft». Das sei angesichts der (Gross-) Konkurrenz im Bereich der Kommunikation und der Strommarktliberalisierung das Verdienst von Hagen Pöhnert und der gesamten EW-Führung. «Das Kader und die Mitarbeiter ziehen in die gleiche Richtung.» Daniel Gut, der auch die Betriebskommission als strategische Leitinstanz des EW präsidiert, ist voll des Lobes für den Ende März 2017 ausscheidenden EW-Direktor.

Engagement auch auf regionaler Ebene

Auch für den Ausbau des Glasfasernetzes in Buchs habe sich das EW stark engagiert, sei hier Vorreiter und habe so bisher verhindert, dass Konkurrenten dies in der Stadt ebenfalls tun. Auch die Öffentlichkeitsarbeit des EW Buchs habe Hagen Pöhnert mit seinem Team intensiv wahrgenommen – unter anderem mit den «Stromtagen» für Schüler, die zu deren Umweltbewusstsein beitragen. Zudem habe der bald scheidende Direktor entscheidende Beiträge geleistet, damit Buchs als eine der ersten Gemeinden in der Schweiz mit dem Label Energiestadt Gold ausgezeichnet wurde. Auch Pöhnerts



An den «Stromtagen» für Schulklassen hat Hagen Pöhnert mit seinem Team zum Umweltbewusstsein der Schüler beigetragen. Bild: EW Buchs

aktive Mitarbeit in der Umwelt- und Energiekommission werde man vermissen.

Pöhnert hat aber auch regional gewirkt für die Interessengemeinschaften Rii-Seez-Power und Rii-Seez-Net, in denen zahlreiche regionale Energieversorger und Kabelnetzunter-

nehmen zwischen Rheintal und Bündner Herrschaft zusammengeschlossen sind. So ist das EW Buchs der zentrale Dienstleister für 17 Kabelnetzanbieter der Region.

Zusammen mit dem Kader des EW Buchs habe Pöhnert die Eigentümerstrategie mit ihren

verschiedenen Kernpunkten erfolgreich umgesetzt. Damit seien wichtige Leitplanken auch für die Zukunft des Unternehmens gesetzt, sagt Gut.

Mit der Demission von drei Mitgliedern der Betriebskommission auf die Amtsperiode 2017-2020 hin wird auch die Kommis-

sion als strategisches Leitungsorgan des EW Buchs gezielt auf die veränderten Erfordernisse der Zukunft ausgerichtet. Im Frühling 2016 wurden mit Michael Baumgärtner und Pascal Eckenstein zwei Persönlichkeiten mit künftig wichtigen Fachkenntnissen gewählt.

Auf Beginn der Amtsdauer 2017-2020 wird zudem jemand mit Kompetenz im Bereich Finanzen gesucht. Diese drei Persönlichkeiten werden die demissionierenden langjährigen Kommissionsmitglieder Rolf Müntener, Walter Schwendener und Flavio Büsser ersetzen. «Diese drei Kollegen haben durch ihre wichtige Mitarbeit sehr wesentlich zur strategisch erfolgreichen Leitung des EW Buchs beigetragen», so Gut, wofür ihnen der Stadtrat dankbar ist.

Nachfolgelösung wird eingeleitet

Gemäss Stadtpräsident Daniel Gut wird rasch die Suche einer Nachfolgelösung eingeleitet. Ein externes Unternehmen werde mit dem Rekrutierungs- und Selektionsprozess beauftragt. Dieses unterbreite dann der Betriebskommission Vorschläge. Diese mache Wahlvorschläge zu Händen des Stadtrates, der für die Neubesetzung des Direktionspostens beim EW zuständig ist.

Rii-Seez-Net macht Senioren und Seniorinnen Mut

Buchs Im Mittelpunkt der Informationsveranstaltungen vom Dienstag standen die Nutzung neuer Medien und die Telefonie.

Am Dienstag fanden in Buchs die Infoveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren statt. Die Themen der Anlässe waren hauptsächlich die Nutzung der neuen Medien sowie Informationen zur Abschaltung der ISDN- und Analogtelefonie durch die Swisscom.

Ende 2017 schaltet die Swisscom den herkömmlichen Telefonanschluss ab. Viele Seniorinnen und Senioren, die einen Festnetzanschluss haben, sind deshalb verunsichert. Das zeigten die erfolgreichen Seniorenanlässe zum Thema «Good Bye ISDN- und Analogtelefonie». Über 280 Personen haben sich für die Informationsanlässe im Fabrigli angemeldet. Damit wurden die Erwartungen von Rii-Seez-Net übertroffen. Da die Platzzahl beschränkt war und damit alle Interessierten die Möglichkeiten hatten, sich über die Abschaltung des analogen Telefonanschlusses zu informieren, organisierte Rii-Seez-Net am Vormittag eine Zusatzveranstaltung.

Kabelnetzbetreiber und Pro Senectute mit im Boot

Die ältere Generation hat oft Respekt vor dem Digitalzeitalter. Sie ist mit der heutigen Technik von TV, Telefonie und Internet manchmal überfordert. Am Seniorenanlass zeigten die Spezialisten von Rii-Seez-Net und der Pro Senectute, dass der Umgang

mit den Geräten und Anschlüssen leicht lernbar ist.

Umstellung auf digitale Telefonie

Von der Umstellung auf die neue Technologie sind jedoch nur Swisscom-Kunden betroffen, und auch dort längst nicht alle, da in den letzten Jahren laufend Telefonanschlüsse umgerüstet wurden. Rii-Seez-Net hat seit jeher auf digitale Technologie gesetzt, daher gibt es für bestehenden Telefoniekunden kein Hand-

lungsbedarf. Die grosse Resonanz auf die kostenlosen Workshops zeigte das Bedürfnis nach Informationen und geduldigen Instruktionen. Die Seniorinnen und Senioren wurden motiviert, ohne Druck an das Thema Digitalisierung in den eigenen vier Wänden heranzugehen. Als zukunftsorientierter Telekommunikationsanbieter bietet Rii-Seez-Net mit seinen Kabelnetzpartnern ebenfalls Heimberatungen und Installationen vor Ort an. (pd)



Die Seniorinnen und Senioren liessen sich nach der Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen von den Spezialisten beraten. Bild: PD



Werner geht beim tollen Ferienangebot der entzückenden Reiseverkäuferin vollends auf. Bild: PD

Werner will Weihnachten ausfallen lassen

Sevelen Die Sapperlott-Theatergruppe probt derzeit für ihr neues Stück «Oh du fröhlicher Weihnachtsstress».

Mehrmals wöchentlich trifft sich die Sapperlott-Theatergruppe seit August, um für die Aufführungen Ende November und Anfang Dezember zu üben. Passend zur Jahreszeit beschäftigt sich die Theatercrew mit dem Thema Advent und was alles so dazugehört. «Oh du fröhlicher Weihnachtsstress!» so auch der Titel der Theaterdinner-Vorstellungen.

Zum Inhalt des Theaterstücks: Werner Meier möchte dieses Jahr Weihnachten lieber ausfallen lassen. Seine Frau Marion

mag es traditionell. Traditionen sind auch dem neuen Nachbarn, Herrn Mehmedi, wichtig. Der neue Nachbar ist Werner allerdings ziemlich suspekt. Ob er es wirklich schafft, Weihnachten ausfallen zu lassen?

Zwischen den Szenen der Theaterkomödie werden die Zuschauer mit einem leckeren Viergang-Menü verwöhnt. So bietet die Theatergruppe der Bevölkerung einen rundum schönen Abend in der stressigen Vorweihnachtszeit. Der Ticketverkauf hat bereits angefangen. (pd)